

Mitteilungen des Wanderbunds

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zweigleisig in der «Zürcher Illustrierten» - Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Wanderbunds, Zürich 4, am Hallwylplatz

Tragen Sie unser Wanderbund-Abzeichen aus Silber mit grünem Email! Die Geschäftsstelle sendet es Ihnen prompt zum Preis von 50 Rp. plus 10 Rp. Versandgebühr. Geben Sie aber bitte an, ob Knopf, Nadel oder Brosche erwünscht ist.

Eine Wanderung ins Blaue

AUFNAHMEN VON ERNST FURRER



1. Jenseits des Dörschbergs, kaum eine Wegstunde von Luzern, steht ein stolzes restauriertes Schlösslein an der Landeside. Es ist Privatbesitz. Da mußte Dich daher begnügen, über den Grünhag hinweg oder durch das Gartenrot dem Auge zu weiden an dem zierlichen Bauwerk. Wie heißt es denn nun? ...

Sie kommt in erster Linie für unsere Luzerner Wanderfreunde in Betracht. Wir führen sie an schmucken Schlössern vorbei, erstiegen einen Rosenhügel, verweilen auf heimlichem Dorfplatz, wo die Kamera wie mit einer Sprungfeder aus dem Trapp schließt, ergehen uns im Anblick einer uralten Kirche, die gleich einer Burg über der Blaue des See thronet, und sehen nicht den Anstieg auf eine herrliche Aussichtskuppe. Nicht Rigi! Nicht Bürgenstock! Hierhin ein andermal. Heute ist das 8.

Habsburgeramt

mit seiner nächsten Umgebung unser Ziel. Wenn unsere Luzerner Wanderhändler einmal den Wanderatlas JA Luzern Öst. in ihren Taschen mittragen und in den vielen Karten blättern, wird es sie verlocken, den roten Linien zu folgen, die sich über Tal und Höhen, durch Wald und Dorf schlängeln. Auch heute bewegen wir uns immer auf den Routen des Wanderbüchleins, die unser Bearbeiter, Herr M. Bishoff, mit viel Geschick und Verständnis zusammengestellt hat. Da werden ihr tragen:

Was ist das? Wo liegt das?

Aber wir antworten diesmal nicht. Denn es gilt für heute ein Rätselraten. Ein paar Andeutungen zu jedem Bild mögen euch auf die richtige Spur leiten. Aber dabei soll es bleiben. Proft also selbst, was sich euren Auge eröffnet und meldet unserer Geschäftsstelle kurz und bündig:

1. _____
 2. _____
 3. _____
 4. _____
 5. _____
 6. _____
 7. _____
 8. _____
- u. s. w. bis _____

was unsere Bilder bedeuten. Und wißt ihr nur über sieben oder sechs oder fünf oder noch weniger Bilder Bescheid, so berätet uns, so viel ihr wißt!

Es soll nicht umsonst sein!

Wir hatten gehofft, nach Ende September unseren Freunden den Wanderatlas JA Luzern Öst. in die Hände geben zu können. In letzter Stunde sind aber bei der Herstellung unerwartete Schwierigkeiten aufgetreten, die erst überwunden werden müssen. Bis Ende Oktober sollte aber der Wanderatlas JA fertiggestellt und versandfertig sein. Wer schon unseren Wanderatlas JA Zürich Süd-West besitzt, dem ist bekannt, daß es sonst üblich ist, die «Spezialtour» nach den Konturenzeichnungen im Atlas zu bestimmen. Er weiß auch, daß die Kontrolle über die Ausführung der Touren durch Bestätigungszettel bzw. Bestätigungszettel ausgeübt wird. Solange aber der Wanderatlas JA nicht in den Händen unserer Mitglieder bzw. Abonnenten der «Zürcher Illustrierten» ist, müssen wir auf andere Weise Kontrolle üben, und das soll nun bei der «Wanderung ins Blaue» durch Dichtung dieser Bilder geschehen. In den «Mitteilungen» der letzten Woche haben wir unseren St. Galler Freunden die Aufgabe gestellt, den Standort der Photographen der damals veröffentlichten Bilder anzugeben; jetzt sollen uns aber die Luzerner sagen, was die Bilder dieser Tour bedeuten. Als Wanderprämien setzen wir aus:

1. Prämie:

Ein Gratis-Aufenthalt auf der Rigi im Winter oder

Ein Sommer-Aufenthalt im Habsburgeramt für eine Woche bei feiner Wahl der Küche, Zimmern und vollen Beköstigung. Die Vergünstigung kann auch auf Familienangehörige übertragen werden, falls das Möglich, dem die Prämie zuzurechnen sein sollte.

2. Prämie: | Gebrauchsgegenstände im Werte von Fr. 10.— bis 30.—
3. Prämie: | oder Bergführertage in gleicher Höhe.
- 4.—10. Prämie: | Verschiedene Geschenke als Trostprämien im Werte von Fr. 3.— bis 6.—

Wer sich heute noch nicht auskennt, mag zuverlässig warten, bis sich ihm später nach Erheben des Wanderatlas JA bei unseren «Spezialtouristen» die Schönheiten der heimischen Welt erschließen.



2. Nicht erst heute, schon im Sonderbundkrieg — sogar im noch früheren Bruderkrieg — sind hier Wolken aufgewirbelt, aber von Hufm dahurirender Pferde und von Pulverdampf. Wo steht diese alterwürdige Kreuzbrücke? ...



3. Ingegend zwischen Büren und Rom, zwischen Madrid und Prag, und nicht allzu weit von Ulligenau. Wo? ... Was? ...



4. Ein Dorfplatz, wie ihn Otredo oder Monte Carlo nicht um das teuerste Geld erhalten können. Versteht nicht die blumengeschmückte Brunnen, daß der Teufel hier in der Nähe einen Meisterschul getan haben muß? Aber das Dorf — wie heißt es denn? ...



5. Wer vom Habsburgeramt über die Kantongrenze ins Zugerländchen hinüber pröckelt, weiß hier Bescheid.



6. Eine Kinsgrube! ... Nicht doch! Wenn du durch die Holbe Glasz zum Küllschäfer-wei habscherrollst, aber die wald kaum, daß wenige hundert Schritte über dir eine Ruine zwischen beständig Baumkronen verstreut liegt. Sie trägt den Namen eines herrlichen, sagenumwundenen Tyrannen. Welches?



7. Kapelle, Kreuz, Rosenkloster, Schöne Wiesen, herrliche Aussichtswarte, ein paar hundert Meter über unseren blauen Seen. Wo denn wohl? Die spielenden Kinder wissen es. Weißt du es auch? ...



8. Vor den Toren Luzerns ruht auf dem Gemäuer einer uralten Feste ein herrschaftliches Schloß. Dieses gepflegte Gartengebiet, auf dem der Gärtner mit seinen zwei Baben steht, dürfte du zwar nicht betreten, aber du hast gewiß schon zwischen Tannenstamm umhergesehen.



9. Solch bauliche Höfe, wie diesen da, zwischen Kirche, Apfel- und Birnenbäumen verstreut, gib's nicht viele. Die Rinderrän wie hier wirklich eine Ziergewinn. Wie erlassen sie dir und plaudern es dich aus. Dem Carlo liegt ganz wenig unterhalb Mühlbühlkreuz, im Amtung nach gesehen. Und wäret du dich überlegen, so zahl deine Wanderbücher zu und geh auf Route 14 hin wie diese zwei, die am letzten Pfingstmontag hingepöppelt sind und von meiner Kamera mitleidig angefallen wurden.



Hören Sie auf, Frau Meier!...

Phot. Steiner, Zürich

Sie werden nie alle Waren, die Sie kaufen, auf ihre Qualität prüfen können.... Da wählen Sie viel einfacher Artikel mit einer Schutzmarke. Dann haben Sie zum vornherein alle Gewähr für Vollwertigkeit. Bedenken Sie: Markenartikel werden von Fachleuten mit jahrelanger Erfahrung hergestellt. Sie weisen stets dieselbe, gute Qualität auf. Nie werden Sie mit einem bekannten Markenartikel unangenehme Erfahrungen machen.

Der Markenartikel verpflichtet den Hersteller, immer gleich zuverlässig zu liefern und die Verantwortung dafür zu tragen.